

Was wohl d'Liab is?

(Op. 25. N°1.)

Im ruhigen Tempo.

1. Mir

1. ziemt,¹⁾ ma sollt' ma - uen, die — Liab war a — Stern; so —
 2. Liab is a — Gar - terl, kunt' ma öf - ters a — man', wo —
 3. d'Liab nit der Him - mel? Háb i'n Pfár - rer z'naxt²⁾ g'frägt. „Já, —

hell und so — feu - rig, dass ma blend't schier kunt'
 tau - - sen - de — Blea - merln sich — äb - bus - seln
 wás dir nit — ein - fällt!“ hât — er mir drauf

¹⁾ Es kommt mir vor, es scheint mir. ²⁾ Eulängst.

f

wern. Der - weil is sie a Wild - bäch, voll G'fähr und voll
 than. Doch sein àll die Blea - merln von Wei - ten blos
 g'sägt. „Die Liab is a G'fäng - niss, dàs mirk dir, mei

f

Graus, und wer a - mol 'nein fällt, kumt schwer - lich mehr
 schön; wer Dor - nen will g'spü - ren, muass nà - chend zua
 Bua, und die sa - kri - schen Dian - dlan hãm den Schlüs - sel da -

f

pp *poco riten.*

'raus, und wer a - mol 'nein fällt, kumt schwer - lich mehr
 gehn, wer Dor - nen will g'spü - ren, muass nà - chend zua
 zua, und die sa - kri - schen Dian - dlan hãm den Schlüs - sel da -

pp

1.2. Schluss.

'raus. 2. Die — -zua.
 gehn. 3. „Is denn

1.2. Schluss.

Der guate Râth.

(Op. 25. N^o 2.)

Mässig bewegt.

1. Wäs — zâhnst ¹⁾ denn, wäs
 2. lâch nit; geh'
 3. Tschâp - perl, ²⁾ du

Etwas ruhiger.

zâhnst denn, wer — hât dir wäs 'than? — O - der
 lâch nit! du — kennst nit mein Schmerz. — Âch, i
 Tschâp - perl! bist hält âb - 'draht ³⁾ nit gnua. — So —

*neckisch
rit.*

gebunden

fängt bei dir d'Liab-schâft so — trâu - rig schon
 liab hält zwa Buab - men, und dâs bricht mir mei
 b'stêll' den Hâns À - bends, und den Supp in der

¹⁾ Weinen. ²⁾ Bezeichnung für kindisches Wesen. ³⁾ schlau, pfliffig.

Etwas bewegter.

ân?— O - der fängt bei dir d'Liab - schâft so —
 Herz.— Àch, i liab hâlt zwa Buab - men, und dâs
 Fruah! So — b'stêll' den Hâus À - bends, und den

trâu - rig schon ân?— O - der fängt bei dir
 bricht mir mei Herz.— Àch, i liab hâlt zwa
 Sepp in der Fruah! So — b'stêll' den Hâus

poco rit. **f**

d'Liab - schâft so — trâu - rig schon ân? 2. Geh',
 Buab - men, und dâs bricht mir mei Herz. 3. Du
 À - bends, und den Sepp in der Fruah!

1. 2. Schluss.

1. 2. Schluss.

D' Hamkehr.

(Op. 25. N^o 3.)

Ziemlich langsam, doch nicht schleppend.

1. Háb di

1. a - mol blos g'ise - gen, a Blick und s'wár aus, und si - der der
2. hám uns bein Ábschied die Hánd' noch - mál g'reicht; dás Herz hát mir

Zeit her wár ka Ruah mehr in Haus. In's Feld bin i zo - gen, 's hát
weh' thàn, dás Aeu - gerl wár feucht. Mei Trost wár, di z'fin - den, wánn i

müas - - sen so sein, Jâ, denn der Kopf wâr für'n Kai - ser, doch dâs
ham - - ke - man wer? Äch, i — hâb di zwâr g'fun - den, à - ber

ritard. ad libitum
ff
Herz, dâs wâr dein, denn der Kopf wâr für'n Kai - ser, doch dâs Herz, dâs wâr
treu hält nit mehr. Jâ, i hâb di zwâr g'fun - den, à - ber treu hält nit

1. dein.
mehr.

2. Mir

Schluss.

mf